

Über den Wolken

Ausstellung widmet sich dem Traum vom Fliegen

„Jeder kann fliegen – und sei es im Traum“, behaupten die Veranstalter einer Sonderausstellung im Berliner Haus der Kulturen der Welt (HKW). Bei der Schau steht unter anderem die Frage im Mittelpunkt „Wie müsste sich der Körper verändern, um fliegen zu können?“ Das ist besonders spannend für Kinder und Jugendliche, die im Fluglabor mit Experimenten Antworten darauf finden können.

Dem Menschheitstraum vom Fliegen gehen die Ausstellungsmacher dabei an Hand von Technologien des von Verbrennungsprozessen angetriebenen menschlichen Flugs genauso nach wie Künsten um historische Flugtechniken. Wer möchte, kann den Traum vom Fliegen gleich vor Ort verwirklichen – natürlich nur simuliert mit Requisiten und Vehikeln. Zu sehen sind unter anderem Schamanenmäntel, ein nachgebauter Wolkenwagen des Barocktheaters, eine Montgolfière oder der Space-Trainer für Weltraumpiloten.

Ein Gemälde von Louis de Silvestre (1675 bis 1760) aus der Dresdner Gemäldegalerie der Alten Meister zeigt „Christus am Kreuz aus den Wolken“, und am anderen Ende der Schauwand ist das Modell eines Kampffjets „Vatican Airforce“ von Antonio Riello von 2008 mit dem Konterfei von Papst Benedikt XVI. zu sehen. Trance-Erlebnisse, religiöse Flugmystik und Ideen von Flug-



Die „Vatican Airforce“ von Antonio Riello. Foto: rt

pionieren oder von Flugbesessenen, wie die Eigenkonstruktion eines fliegenden Fahrrades des ehemaligen Benediktinermönchs Mesmer – der Ausstellung gelingt es der Faszination des Fliegens in ihrer Vielfalt nachzuspüren.

Rocco Thiede

Die Schau ist noch bis zum 8. Mai im Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin zu sehen. Sie ist mittwochs bis montags und feiertags von 11 bis 19 Uhr geöffnet.